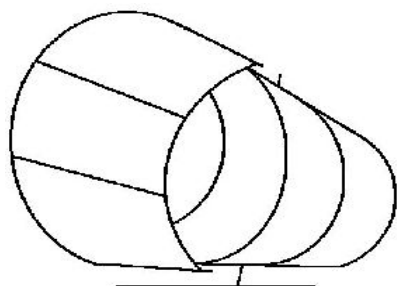


Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.



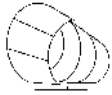
Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 1/ 2012

15. März 2012



– Eisgang 2012 -



Liebe Mitglieder des DFSC „Passat“ e. V.!

Hiermit lade ich Euch zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

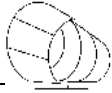
am **Samstag, 5. Mai 2012, 10:00 Uhr** ein.

Die Versammlung findet dieses Jahr auf unserem Segelgelände in der Pötenitzer Wiek statt!!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 07.05.2011
3. Aussprache und Genehmigung der in schriftlicher Form vorliegenden Berichte
4. Beschlussfassung über einen schriftlich vorliegenden Haushaltsplan 2012
5. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
6. Wahlen:
 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Schriftführer
 - Beisitzer Jugend
 - Beisitzer Arbeitsdienst
 - Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zu gemäß Satzung eingereichten Anträgen
8. Mitteilungen und Anfragen

Dr. Michael Gleißner
1. Vorsitzender



Liebe Clubmitglieder,

es gibt Grund zur Freude, denn die nächste Saison liegt vor uns und ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins ein gesundes und erfolgreiches 2012. Wenn man den Stimmen der letzten Boot Düsseldorf lauscht, erfreut sich der Wassersport wieder zunehmenden Interesses und die Branche boomt, zumindest gefühlsmäßig.

Zunächst möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, die durch ihr Engagement unseren Vereinsbetrieb gewährleisten und sicherstellen. Ohne die Ausübung ihres Ehrenamtes wäre die Nachwuchsförderung, das Training und die Bereitstellung von Material und Wissen nicht vorstellbar.

Um entsprechend in die neue Saison zu starten, möchte ich Euch alle zur unserer nächsten Jahreshauptversammlung am 05. Mai 2012 um 10:00 Uhr auf unserem Segelgelände und anschließend zum traditionellen Ansegeln einladen. Weitere Infos findet Ihr in diesem Clubkurier. Hervorheben möchte ich, dass wir einen neuen Schriftführer suchen.

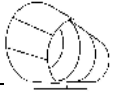
Aus Sicht des Vereins war trotz der nassen Sommers das vergangene Jahr recht erfolgreich. Die Gestaltung unseres Platzes konnte annähernd abgeschlossen werden, ein Schnuppersegeln wurde erfolgreich durchgeführt und mit der Anschaffung eines weiteren Regattabootes vom Typ 49er, konnten wir unser Sportangebot eindrucksvoll erweitern. Laut Mitgliederliste zählt unser Verein momentan insgesamt 116 Mitglieder, davon sind 46 Mitglieder unter 18 Jahren; das entspricht ca. 40% aller Mitglieder.

Die Mitgliederbefragung, welcher Bootstyp angeschafft werden soll (Schwert- oder Kielboot) hat ergeben, dass die überwiegende Mehrheit (12 von 16 abgegebenen Stimmen) für eine Jolle votiert hat. Weitere Details werden wir Euch auf der nächsten Jahreshauptversammlung vorstellen.

Auf der Travemünder Woche 2011 hat sich ein Regattateilnehmer unrechtmäßig unseres Standers bedient. Da der Einspruch beim Wettkampfbüro durch unseren Segelwart erfolglos blieb, haben wir dieses unsportliche Verhalten an den DSV weitergeleitet, mit dem Resultat einer zweijährigen Wettkampfsperre für den Segler.

Ich wünsche Euch eine schöne und erlebnisreiche Segelsaison, bis zum Ansegeln am 5. Mai,

Michael Gleißner, Vorsitzender



Jahresbericht des Segelwartes

Nach dem traditionellen An- und Absegeln gab es aus meiner Sicht 2011 zwei große seglerische Schwerpunkte.

Der Verein schaffte durch finanzielle Unterstützung der Possehl-Stiftung eine 49er Skiffjolle an. Dieses Projekt läuft mit großem Erfolg. Gesegelt wurde seither ununterbrochen. Das Vereinsboot befindet sich gerade im Wintertraining auf Mallorca. (siehe auch separater Bericht Finn und Kevin). Mit diesem Boot wurden mehrere hochrangige internationale Regatten gesegelt. Der bisher weiteste Einsatz einer DFSC Jugend- Jolle in Europa war die Teilnahme an dem Christmas Race vor Palamos in Spanien.

Der zweite Schwerpunkt fiel auf das Schnupperwochenende mit jungen Teilnehmern aus den Travemünder Schulen. Wir berichteten im Herbst Kurier.

Aus dieser Veranstaltung bildete sich ein neuer kleiner Kreis an aktiven Nachwuchsseglern die bis zum Herbst aktiv die Vereinsoptis übers Wasser scheuchten. Geplant ist die Prüfung zum Jüngstenschein in der kommenden Saison. Fleißig wurden bereits in diesem Winter im Clubhaus theoretische Grundlagen geübt. Die kühlen Temperaturen im Blockhaus verlangten den Kindern schon ein bisschen Durchhaltevermögen ab.

Die Winterlagerung der 420er hat wieder fabelhaft bei Fabi's Vater und einem befreundeten Landwirt aus Ivendorf geklappt.

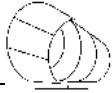
Fabian wurde auf dem Passattreffen der begehrte Opti Trainingspokal verliehen.

Ich wünsche allen Clubkameraden eine schöne Saison 2012

Niklas

Tipp:

Zur Vorbereitung der Ansegelregatta begeben euch doch einmal auf eine imaginäre Regattabahn und beantwortet die Fragen unter Berücksichtigung der Wettfahrtregeln...<http://game.finckh.net/quiz/>
Viel Erfolg!



Palamos 2011 und Palma 2012

von Team Finn und Kevin

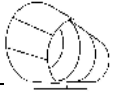


Lange vor unserer Reise im September ging unsere Winterplanung los. Wo trainieren wir, wer kommt mit, wie kommt das Material dorthin? Es stand jedoch sehr schnell fest, dass alle aus der Trainingsgruppe Kiel/Schilksee mit nach Spanien kommen würden. Also insgesamt acht Teams plus ein weiteres aus Bayern (nach Palamos jedoch nur fünf). Die Antwort wo wir im Januar, Februar und März trainieren würden, zog sich etwas hin, da unser Coach Thomas Rein noch auf Antworten der Engländer, Dänen und Franzosen wartete, um eine möglichst große Trainingsgruppe zu schaffen. Für Dezember war jedoch schon klar, dass es nach Palamos zum Christmas Race gehen wird. Zwei Wochen (11.12.-23.12.2011) waren für das Vortraining plus Regatta eingeplant und so konnten wir schon anfangen eine Unterkunft für diesen Zeitraum zu buchen. Wie der DFSC- 49er nach Spanien kommen würde stand Mitte Oktober fest. Wir konnten das Boot auf den DSV Motorboottrailer laden in dem auch unser Material verstaut wurde. Dazu kam noch ein weiterer 49er aus dem Team.



Bild1: drei 49er plus vier Masten und Material

Das Auto mit dem wir das schwere Gespann ziehen konnten, war ein Audi Q7, den unser Coach für uns vom Audi Sailing Team



Germany organisiert hatte. Mitte November stand dann fest, dass es zu weiteren Trainings im neuen Jahr nach Palma gehen würde. Jetzt konnten wir endlich die Flüge und auch die Fähre buchen, die uns am 23.12.2011 von Barcelona nach Palma bringen würde. (Das Auto würde am jeweiligen Trainingsort stehen bleiben). Unser Coach für die Zeit in Palamos war Max Groy, ehemaliger Olympiateilnehmer im 49er 2004.

Am 11.12.2011 ging die 24 stündige Tour nach Spanien los (zum Glück waren wir drei Fahrer). Wir kamen ohne Zwischenfälle am Zielort an, bei gefühlten 20 Grad Celsius.

Ein zweiter Transport erreichte Palamos drei Stunden nach uns. Wir fingen an die Boote abzuladen und aufzuriggen. Einige Teams mussten dann wie gewöhnlich an ihren Booten basteln. Am Abend bezogen wir unsere Wohnung, in der wir mit zwei anderen Teams und unserem Coach wohnten.

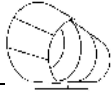
Am nächsten Tag war die erste Trainingseinheit für 10:00 Uhr und die zweite für 14:00 Uhr geplant. Wir versuchten jeden Tag zwei Einheiten hinzubekommen, um möglichst viel Wassertraining zu erlangen. Es stellte sich aber heraus, dass dies nicht immer möglich



36 International Palamos Christmas Race 2011 © AlfredFairre.com

war, denn die Windverhältnisse waren in Palamos ziemlich „kompliziert“.

Ab und zu hatten wir wenig Wind und dann ganz plötzlich wieder richtig Druck. Auch die Welle war nicht leicht zu steuern. Teilweise kam sie an der Kreuz von achtern und auf dem „Downwind“ direkt von vorne („Nose- Dive“ Gefahr war also sehr hoch). Mal war sie



klein und kabbelig, mal war sie sehr hoch und lang. Für uns, als noch nicht so erfahrenes Team, war es oftmals sehr schwierig und nerven zerreißend. Entsprechend hoch war der Lerneffekt für uns. Die Regatta lief dann leider nicht so gut, wie wir es uns eigentlich vorgenommen hatten. Nach dem ersten Tag waren wir zwar 10. von 16, konnten dieses Ergebnis aber leider nicht halten. Am Ende der Wettfahrten belegten wir den 14. Platz, was uns sehr ärgerte. Wir mussten aber einsehen, dass in dieser Olympische Bootsklasse das Niveau sehr hoch ist.

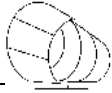
Am letzten Regattatag hatten wir frei (es wurde nur das „Medalrace“ gesegelt, also die besten 10 Platzierungen) und genügend Zeit unser Boot zu verladen. Das Wetter war die zwei Wochen sonnig und warm.

Am Abend fuhren wir dann im Konvoi nach Barcelona, wo die Fhre Richtung Palma ablegte. Acht Stunden dauerte die Überfahrt und so kamen wir am 23.12. um 6:30 Uhr in Palma de Mallorca an. Wir parkten die Gespanne auf dem Hotelgelnde, verbrachten den restlichen Tag in der Sonne und flogen abends Richtung Deutschland zurück.

Weihnachten und Sylvester waren wir bei unseren Familien in der Heimat.



Am 01.01.2012 flogen wir um 6:15 Uhr wieder nach Palma. Wie eine Woche zuvor, war das Wetter wieder sehr gut bei blauem Himmel und 20°C. Nachdem wir die Boote vom Hotelgelnde zum Hafen gebracht hatten, wurde erst einmal ordentlich gefrühstückt. Danach fingen wir an die Boote aufzuriggen. Dieses Mal dauerte es ein wenig länger als sonst, da uns der Jahreswechsel wohl noch in den Knochen steckte. Um 15:00 Uhr gingen wir dann endlich



aufs Wasser. Dieses Mal hatten wir keinen Coach dabei. Ein ehemaliger 29er Segler war als Motorbootfahrer und Tonnenleger dabei. Trotzdem waren wir alle sehr diszipliniert und wollten soviel wie möglich aufs Wasser. Wir schafften auch jeden Tag zwei Einheiten und waren mit unserer Wasserarbeit sehr zufrieden. Der Wind in Palma war zum Glück nicht so „tricky“ wie in Palamos, wir hatten die ganze Woche fast jeden Tag perfekte 12 Knoten.

Auch während dieser Trainingszeit haben wir wieder viel dazu gelernt und Erfahrungen gesammelt. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Training Mitte Februar mit dem Bundestrainer.

Wir danken dem DFSC für die Unterstützung.

Eine erfolgreiche Saison wünschen
Team Finn und Kevin

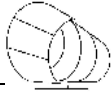


Unsere „Clubarmbanduhr“



Preis: 19,99€
Wasserdicht bis 3 ATM

Bestellwünsche für die Uhr nimmt Michael entgegen. Ein Musterexemplar wird auf der Jahreshauptversammlung vorhanden sein.



Liebe Vereinsmitglieder,

die nächste Saison beginnt in Kürze und es ist noch Einiges vorzubereiten und zu organisieren, damit das Vereinsleben wieder Fahrt aufnehmen kann.

Neben dem Segeltraining für Kinder und Jugendliche gäbe es noch Platz und Möglichkeiten, unsere Sparte "Erwachsenensegeln" weiter auszubauen. Das Angebot richtet sich an alle Mitglieder, die sich, je nach Zeit und Laune, zum Freizeitsegeln treffen möchten. Gäste und interessierte Schnuppersegler sind auch willkommen.

Ich selbst werde wieder regelmäßig an den Wochenenden auf der Pötenitzer Wiek segeln und auch die Sommer- und Ferienzeit nutzen.

An dieser Stelle möchte ich Euch informieren, dass es noch Boote gibt, die instand gesetzt und genutzt werden können, z.B. der Trainer, ein Laser, eine Europe und eventuell ein Conger. Bei Interesse kann auch eine Patenschaft beantragt werden. Sollte sich eine Gruppe Aktiver finden, die die Pflege der Boote übernimmt, gibt es sicherlich auch Möglichkeiten, den Bootsbestand etwas zu verbessern. Späteres Ostseesegeln, probeweise wöchentliches Chartern eines kleineren Kielbootes sind weitere Vorschläge, die seitens des Vorstandes zur Diskussion gestellt werden.

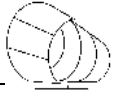
Alle diejenigen, die sich davon angesprochen fühlen oder weitere Ideen haben, können sich gerne bei mir melden. Ihr erreicht mich unter der Mobilnummer 0176-48880466 oder unter platzwart@dfsc.de

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern eine gute Segelsaison 2012.

Heike Schacht

Platzwartin

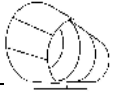




Termine 2012

18.03.2012	OPTI-Wintertheorie, Blockhaus 14.00 Uhr
25.03.2012	OPTI-Wintertheorie, Blockhaus 14.00 Uhr
30.03.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
14.04.2012	Arbeitsdienst, 10.00 Uhr
15.04.2012	OPTI-Wintertheorie, Blockhaus 14.00 Uhr
22.04.2012	OPTI-Wintertheorie, Blockhaus 14.00 Uhr
28.04.2012	Arbeitsdienst, 10.00 Uhr
4.05.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
5.05.2012	JHV und Ansegeln, Segelplatz 10.00Uhr
12./13.05.2012	Platzaufsicht, Panten
19./20.05.2012	Platzaufsicht, Schacht
26.-28.05.2012	Pfingsttörn, keine Platzaufsicht
1.06.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
2./3.06.2012	Platzaufsicht, Gleißner
9./10.06.2012	Platzaufsicht, Schacht
16./17.06.2012	Platzaufsicht, Gleißner
23./24.06.2012	Platzaufsicht, M. Reisenauer
Sommerferien	Platzaufsicht auf Anfrage, M. Reisenauer
10.08.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
11./12.08.2012	Platzaufsicht, N. Reisenauer
18./19.08.2012	Platzaufsicht, Schacht
25./26.08.2012	Platzaufsicht, N. Reisenauer
1./2.09.2012	Platzaufsicht, M. Reisenauer
7.09.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
8./9.09.2012	Platzaufsicht, Gleißner
9.09.2012	Redaktionsschluss Kurier 2-2012
15./16.09.2012	Platzaufsicht, N. Reisenauer
22./23.09.2012	Platzaufsicht, Panten
29.09. 2012	Absegeln
20.10.2012	Arbeitsdienst, 10.00 Uhr
27.10.2012	Arbeitsdienst, 10.00 Uhr
2.11.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
30.11.2012	Vorstandssitzung, 19.30 Uhr
2.12.2012	Adventskaffee, Passat „Kleiner Saal“

Die Wochenendaufsicht ist zu den jeweiligen Terminen zwischen 10.00 und 14.00 Uhr zwingend anwesend. Wer sich entscheidet nach 14.00 Uhr noch zu segeln, muss sich vorher telefonisch anmelden, damit die Platzaufsicht ggf. länger vor Ort bleibt.



Einladung zum Ansegeln am 5.5.2012

Auch dieses Jahr treffen wir uns gleich nach der Jahreshauptversammlung um 13:00 Uhr zum Hissen der Flaggen auf dem Segelplatz.

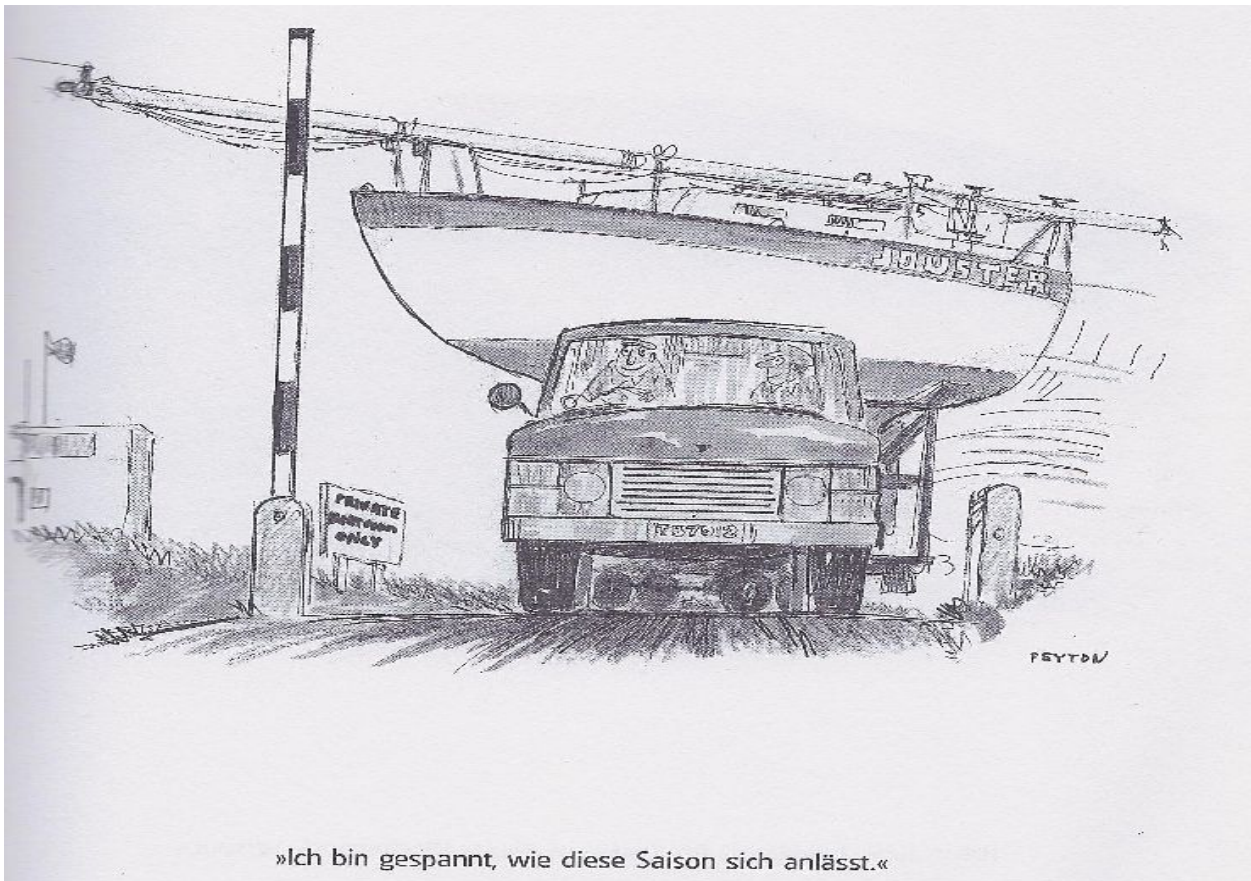
Um ca. 14:00 Uhr wird dann der Startschuss zur Ansegelregatta gegeben. Denkt bitte daran, dass möglichst viele Vereinsboote bis dahin aus dem Winterschlaf geholt sein sollten und segelklar sind.

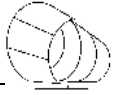
Für Verpflegung ist gesorgt. Kuchenspenden für und von allen hungrigen „Sehleuten“ sind aber wie immer sehr willkommen.

Zum abendlichen Angrillen sollte Grillgut bitte selbst mitgebracht werden.

Ich wünsche allen Seglern und Freunden viel Spaß und einen schöne Saison 2012.

Der Segelwart





Bericht des Arbeitsdienstes

Auf in eine neue Saison 2012, mit der Hoffnung auf einen sonnigen und warmen Sommer. Der neue Rasenmäher muss seine versprochenen Fähigkeiten beweisen und ich hoffe, dass Heike ihn alleine angezogen bekommt. Vielen Dank für die rege und zahlreiche Beteiligung an den Arbeitsdiensten 2011.

Der erste wird einfach unter „shit happens“ abgehakt. Hallo Bernd, kommst du zum ersten AD? Falls andere Clubmitglieder sich noch im Winterschlaf befinden und das erste Datum nur zur mentalen Einstimmung auf den Saisonbeginn nutzen, bin ich nicht ganz alleine.

Lutz und Phillip haben mit einem für diese Arbeit nicht richtig geeignetem Werkzeug

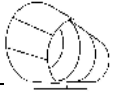
- Bretter mit der Motorsäge abgelängt und ausgeklinkt - die vordere Treppe zum Blockhaus repariert. Die Treppe steht jetzt auf Uwe's gespendeten Betonplatten. Roland hat tapfer gestrichen, Thorsten einen Topf weiße Farbe gestiftet und Eike seine elektrische Heckenschere geholt. Damit unser Zelt neben der Terrasse nicht durch Dornen, Zweige und auf das Dach fallende faulige Äpfel beschädigt wird, haben wir uns abwechselnd mit der Motorsäge und Heckenschere auf dem Nachbargrundstück ausgetobt und einen Meter vor dem Zaun alles abgesägt, was in der Wachstumsphase wieder bis zum Zelt vordringen könnte.

In diesem Jahr muss der Dachüberstand auf der westlichen Giebelseite am Blockhaus erneuert werden. Streichen reichte leider nicht mehr aus, das Wetter hatte dem Holz doch sehr zugesetzt. Wir werden Zaunpfahlaufsätze mit Stacheldraht versehen, um das Grundstück sicherer einzufrieden, was ich im letzten Jahr nicht mehr geschafft hatte.

Ansonsten „the same procedure as every year“, Boote klar machen und ins Wasser bringen, Zelt aufstellen und das Grundstück von Brombeeren und anderem Gestrüpp befreien.

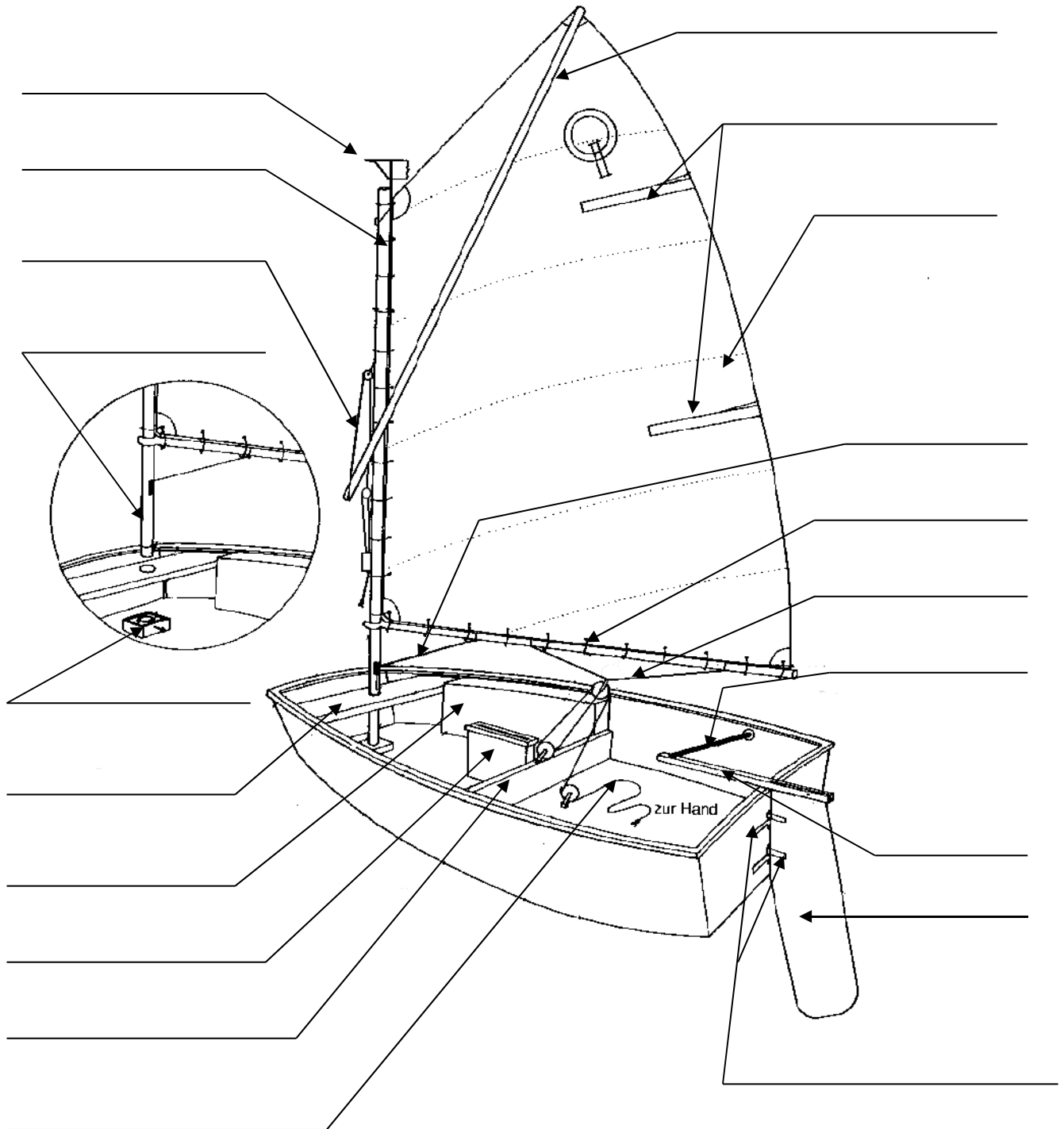
Zur Anmeldung und Planung noch meine Handynummer 0171 652 614 2; die ersten Arbeitsdienste sind am 14.04 und 28.04 - Beginn ist wie immer um 10:00h

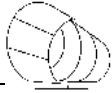
Karsten Gehlken



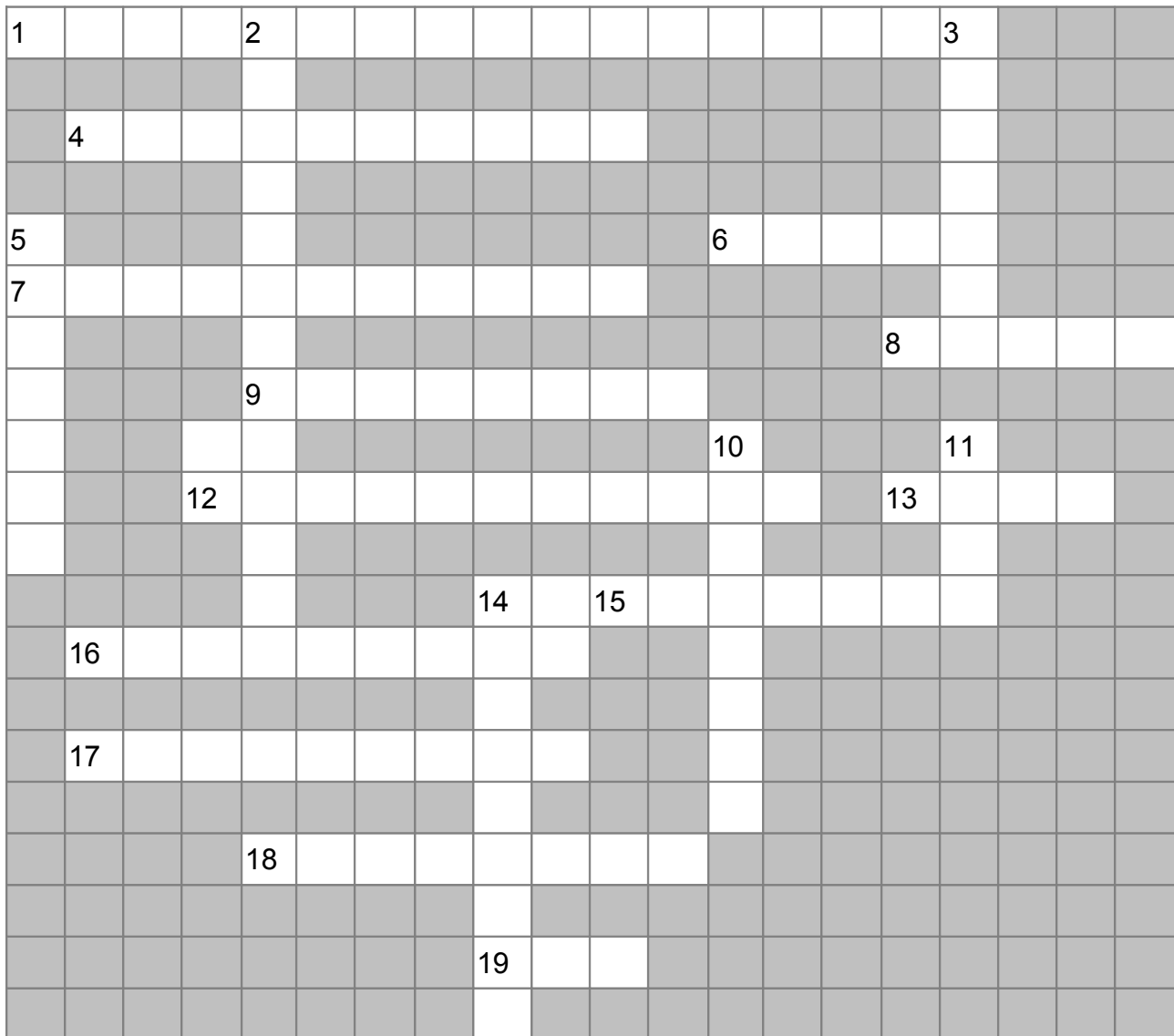
Die zwei Seiten zum Mitmachen

Auf den folgenden beiden Seiten kannst du aktiv werden. Male an und beschrifte. Die Lösungen gibt es beim Ansegeln.





Kreuzwörterrätsel

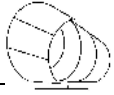


Waagerecht:

- 1 Schothornausholer
- 4 Hinterkante eines Segels
- 6 Verwindung des Segels
- 7 sehr genaue Uhr
- 8 Zeit von Sonnenunter- bis Sonnenaufgang
- 9 Durchlass in Fußreling
- 12 Abweichung (Missweisung)
- 13 Ende zum Segelsetzen
- 15 Tender
- 16 Wind von vorn
- 17 Unterkante des Segels
- 18 Links an Bord
- 19 Richtung in die der Wind weht

Senkrecht:

- 2 pers. Sicherheitsausrüstung
- 3 Wettfahrt
- 5 Brett um Abdrift zu verringern
- 10 Kimm
- 11 Hauptteil der Takelage
- 14 schwarzer Signalball



Antifouling

„Die Auswahl des richtigen Verfahrens zur Vermeidung oder Entfernung des Bewuchses am Unterwasserschiff hängt entscheidend von den Bewuchsverhältnissen am Liegeplatz und im Revier ab.

Wassersportler bemühen sich stets um größtmögliche Schonung der Umwelt. So auch beim Thema „Bewuchs am Boot“. Je zuverlässiger der zu erwartende Bewuchs für die nächste Anwendungsperiode vorausgesagt werden kann, desto leichter fällt die Auswahl des wirksamsten und zugleich umweltschonendsten Verfahrens.

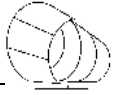
Um Seglerinnen und Seglern bei der Lösung dieser Frage zu unterstützen, hat das Hamburger Unternehmen LimnoMar, eines der weltweit führenden Institute im Bereich Fouling/Antifouling, jetzt in Kooperation mit dem Deutschen Segler-Verband eine Internetseite online gestellt, die zahlreiche Informationen über die Bewuchsverhältnisse in Süß- und Salzwasser sowie über Bewuchsschutz aller Arten enthält. In den kommenden Monaten wird mit Unterstützung des Deutschen Segler-Verbandes die Seite um Produktlisten mit biozidfreien und biozidhaltigen Antifouling sowie um eine Datenbank mit den konkreten Bewuchsverhältnissen in allen deutschen Gewässern ergänzt werden.



Die Informationen finden Sie unter:

LimnoMar ist ein langjähriger Projektpartner des Deutschen Segler-Verbandes. Von 1997 bis 2001 wurde gemeinsam die Aktion „Bewuchs vermeiden + Bewuchs entfernen = Umwelt schützen“ durchgeführt. An dieser Aktion haben zahlreiche DSV-Vereine teilgenommen. Durch Aushängen von Platten in den Häfen wurde der Bewuchsdruck ermittelt und darauf basierend eine umweltfreundliche Antifouling-Empfehlung durch LimnoMar abgegeben. Die dabei gesammelten Daten der Bewuchsverhältnisse in deutschen Binnen- und Seegewässern sind zusammen mit den entsprechenden Empfehlungen die Grundlage für den Bewuchsatlas.“

Quelle: <http://www.dsv.org>



Harzfahrt 2012

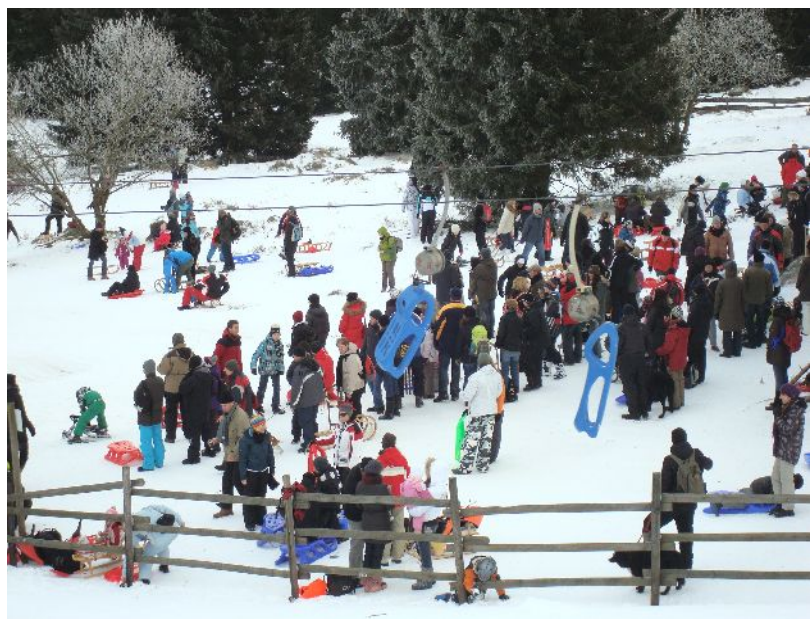
Auch dieses Jahr gab es wieder eine Fahrt in den Harz, genauer gesagt ging es wieder in die schönste und komfortabelste Unterkunft, des nördlichsten deutschen Gebirges – Die Jugendherberge in Torfhaus :)

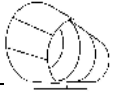


Aufbruch in dieses schöne Wochenende war der 13. Januar. Für die Abergläubischen unter uns; dieser 13. war ein Freitag! Aber auch der war eigentlich ein Tag wie jeder andere, ausgenommen ist die Tatsache das kein Schnee lag; jedenfalls da wo alle herkamen, denn in Torfhaus war es zum Glück weiß.

Am Abend trafen also alle in Torfhaus ein, nahmen noch etwas Nahrung zu sich und machten sich einen schönen Abend. Entweder bei einem netten Gespräch, einer Runde UNO oder einem Film.

Dann lernten einige noch den wahrscheinlich zahmsten Fuchs des Harzes kennen und fütterten ihn mit Schokoriegeln – ob ihm das wohl geschmeckt hat? Samstag morgen quälten sich dann alle um 7 Uhr aus dem Bett um das „Luxusfrühstück“ nicht zu verpassen und machten Pläne für



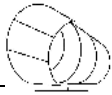


den Tag. Die Gruppe teilte sich somit auf und ging alternativ zum Rodelberg, Langlaufski fahren oder zum „Am Rinderkopf“ Skilift für Abfahrtski oder sogar Snowboard.



Die Piste am Rodelberg war an diesem Wochenende leider nicht so schön, sodass sich dieses mal auch nicht viele mit dem Schlitten unterm Ar***, ähnm, pardon, Hintern auf den Weg nach unten machten. Wer Ski oder Snowboard fahren wollte hatte da schon mehr Glück, denn die Piste ist zwar nicht groß aber sie war gut präpariert und auch ideal für Anfänger geeignet. Wie die Langlaufstrecken aussahen weiß ich nicht genau, aber in Erzählungen habe ich gehört, dass die Strecken auch gut waren und alle viel Spaß hatten.

Für den, der sich an diesem Wochenende nicht unter die Füße schnallen wollte gab es aber noch eine Möglichkeit – die Wanderung auf den Brocken. Das heißt im Klartext 8 km bergauf hin und auch 8 km bergab wieder zurück. Diesen Weg haben Michael Gleißner und ich gewählt und es hat sich gelohnt. Gespräche über dies und das haben die Zeit ein wenig verkürzt und einen auch einmal vergessen lassen wo man langgegangen ist. Der Aufstieg war an den meisten Stellen nicht besonders schwer, da die Strecke die ersten Kilometer auch überwiegend an Langlaufstrecken entlangführt. Zwischendurch hört man das Horn einer Lokomotive und wenn man den anstrengendsten Teil des Weges geschafft hat sieht man die Brockenbahn auch in einem schönen Panorama, wie sie sich den Berg hoch bewegt. Ein ganzes Stück geht man an den Gleisen entlang bis man zu einer extrem glatten Zufahrtsstraße kommt, die



das letzte Stück bis zur Spitze der Brockens signalisiert. Wenn auch dieses Stück überstanden ist wird man mit einer wunderbaren Aussicht über den Harz, aber auch mit eiskaltem Wind belohnt. Es war wie eine Hollywood Kulisse, da der Gipfel mit all seinen vereisten Wegweisern wie zur letzten Eiszeit aussah und das Tal komplett schneefrei war – ein interessanter Anblick.

Nach einer kleinen Stärkung aus selbst geschmierten Jugendherbergsbrötchen und einem teuren Kaffee (oder einer teuren Schokolade) beginnt der Weg zurück nach Torfhaus. Die Schwerkraft veranlasste es sogar, dass wir mit eineinhalb Stunden Abstieg eine halbe Stunde schneller waren als beim Aufstieg. Nach also insgesamt dreieinhalb Stunden (plus eine Stunde Aufenthalt) kamen wir noch vor Einbruch der Dunkelheit von unserem 16 km Trip in der Unterkunft an.

Am Sonntag machten sich einige schon sehr früh auf den Weg nach Hause, andere später, aber alle hatten erholsame zwei Tage außerhalb des Alltags.

von Lukas Gehlken

Ich repariere alles, was knattert 



Meisterbetrieb mit Hol- und Bringservice

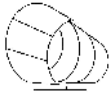
Kfz.-Service

Karsten Gehlken

☎ 0171-6526142

Sonnenau 8, 23570 Travemünde

Werkstatt:
23569 Herrenwyk, Herrenwyker Str. 6



An den DFSC
Thomas Panten
An der Bäk 86
23570 Lübeck

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner
Nordmeerstraße 53g
23570 Lübeck

Bankverbindung: DFSC „Passat“ e.V.
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005
Sparkasse zu Lübeck

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....**

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit
branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice
ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift:

* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

** Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.